

DIE ÄLTESTE KIRCHE ZU SZEGED.

(Hierher gehört die Tafel XXVI.)

Zweimal berichteten wir schon an dieser Stelle über die alte Kirche des Hl. Demetrius, welche in den Jahren 1913—1925. abgerissen wurde. (Vgl. Dolgozatok, 1925, 61. ff. und 1927, 188. ff.) Jetzt kommen wir zum drittenmal mit einem kurzen Bericht über die vor der alten Kirchenfront veranstalteten Ausgrabungen. In den früheren Berichten erwähnte ich, dass es gelungen war fünf verschiedene Bauperioden der Kirche festzustellen. Damals fand ich die vollständigen Grundrisse der beiden letzten Kirchen, aber von den drei ersten konnte ich nur Chor und Apsis feststellen. Jetzt ist es endlich gelungen die zu diesen Apsiden gehörigen Schiffe auszugraben. Die erste Kirche war demzufolge ein kleineres einschiffiges flachgedecktes Gebäude mit viereckigem Chor und gerade geschlossener Apsis, die später eingewölbt wurde. Als man dann beiläufig am Ende des XIV. Jahrhunderts die Schlussmauer des Chores durchbrochen und den Chor um Bedeutendes verlängert hatte, hat man auch das Kirchenschiff durch zwei Seitenschiffe vergrößert, so dass es zu einer dreischiffigen Basilika wurde. Der alte Turm, der unten viereckig, in seinen drei Stockwerken achteckig ist, überlebte alle Bauperioden, und wurde vor dem Abbruch gerettet. Er steht heute zum Kunstdenkmal erklärt und restauriert auf dem neuen repräsentativen Kirchenplatz des neuen grossen Domes, als Zeuge einer längst vergangenen Zeit, und als das einzige und älteste mittelalterliche Baudenkmal des ungarischen Tieflandes.

Dr. Karl Cs. Sebestyén.